Fortschrittsbericht zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company‘ Initiative

Zeitraum: Februar 2019 – April 2021

Kontakt:

STAEDTLER Mars GmbH & Co KG
Moosäckerstraße 3
90427 Nürnberg
Karl Michael Roth
(Nachhaltigkeit, Umweltmanagement, Produktsicherheit)
Telefon: +49 911 9365-716
Fax: +49 911 9365-99716
Mobil: +49 160 9077 8550
E-Mail: karl-michael.roth@staedtler.com
http://www.staedtler.com

Leadership Erklärung

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD):

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie ggf. vorhandene betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile – die drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) – in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement aufzunehmen;
3. das Thema bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen zu verankern;
4. überprüfbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden sowie etwaige Herausforderungen zu benennen;
5. Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Stand Leadership-Erklärung: August 2019

Diese Fortschrittsberichte sind auf den Internetseiten der Initiative ‚Biodiversity in Good Company' veröffentlicht https://www.business-and-biodiversity.de

Das Unternehmen

Abbildung 1: STAEDTLER ist größter europäischer Hersteller für holzgefasste Stifte, Universalstifte, Radierer, Feinminen und Modelliermassen sowie Weltmarktführer für Industrieplastilin.

„Zukunft braucht gute Ideen“
Diese Einstellung hat bei uns Tradition und ist tief in unserem Unternehmen verwurzelt. Bereits im 17. beziehungsweise 19. Jahrhundert revolutionierten Friedrich Staedtler und sein Ur-Ur-Enkel, unser Unternehmensgründer Johann Sebastian Staedtler, die Herstellung von Blei- und Buntstiften. Ihr Ideenreichtum prägte in Nürnberg einen ganzen Wirtschaftszweig.

Heute blicken wir als eines der ältesten Industrieunternehmen Deutschlands auf eine Geschichte voll Tradition und Innovation (siehe). Zu unseren Werten gehören sie ebenso dazu wie Verantwortung, Inspiration, Qualität und Nachhaltigkeit. Sie treiben uns an und machen uns zum Impulsgeber guter Ideen.

Im Fokus der Nachhaltigkeitsentwicklung steht bei uns der nachwachsende Rohstoff Holz, der wesentlicher Bestandteil der Bunt- und Bleistifte ist: *„Holz ist das Herzstück unserer holzgefassten Stifte und daher essenziell für STAEDTLER. Deshalb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die nachhaltige Erzeugung dieses Rohstoffs sicherzustellen“* (Geschäftsführer Axel Marx). Für die Herstellung aller holzgefassten Stifte wird dementsprechend nur Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet. Die langfristige Ressourcensicherung sowie Eigenproduktion und Lieferkettenbetrachtung unter ökologischen Aspekten sind für uns von hoher Wichtigkeit.

Gegenüber dem Vorbericht hat sich die Struktur in der STAEDTLER-Gruppe deutlich verändert. STAEDTLER hat die Mehrheit an dem peruanischen Schul- und Büroausstatter ARTESCO übernommen.
Das seit über 40 Jahren in Lateinamerika erfolgreiche Unternehmen ist mit seinen Produkten Marktführer in Peru und einer der führenden Hersteller der Anden-Region. Wir haben damit wieder eine Produktionsbasis auf dem amerikanischen Kontinent und eine deutlich stärkere Position auf dem lateinamerikanischen Markt. Die Integration von ARTESCO mit der damit verbundenen Einführung der Management-Systeme ISO 9001 und ISO 14001 sind wichtige Projekte in den nächsten Jahren.

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie ggf. vorhandene betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt

Für STAEDTLER ist der Rohstoff Holz die Ausgangsbasis für das Engagement zur Erhaltung der Biodiversität und wird durch lokale Maßnahmen an den Produktionsstandorten unterstützt.

Wie die gesamte Konsumgüterbranche ist auch die Schreibgeräteindustrie auf eine intakte Biodiversität angewiesen, um die steigende Nachfrage von Kunden und Konsumenten nach umweltverträglichen Produkten in Zukunft zu befriedigen.
Die Auswirkungen auf Arten und Ökosysteme sind weniger an unseren Standorten, sondern vor allem an den eingesetzten Rohstoffen entlang der gesamten Lieferkette festzumachen. Neben Kunststoffen für Flüssigschreibgeräte handelt es sich bei den Rohstoffen um Naturstoffe wie Kaolin, Talkum und Grafit sowie Holz.

STAEDTLER hat in Punkto Nachhaltigkeit schon viel erreicht: Das Unternehmen produziert langlebige Produkte und verwendet hierfür ausschließlich Holz aus zertifizierten Quellen. Mit den Plantagen in Ecuador hat STAEDTLER die Produktion des wichtigsten Rohstoffes selbst in die Hand genommen.

Auch die Flächennutzung an den Produktionsstandorten gewinnt eine zunehmende Bedeutung. Hierfür startete STAEDTLER das Projekt naturnahe Firmengelände, in welchem in einer Konzeptphase Potentiale ausgelotet und auch zum Teil bereits umgesetzt wurden.

Der Status Quo gibt Anlass zur Freude. Der Blick in die Zukunft zeigt, dass noch mehr zu tun ist. Die Maxime Handels ist es, zugleich ökologisch und effizient zu sein: von der Gewinnung unserer Rohstoffe, der Produktion, über die Verpackung bis hin zur Logistik. Dabei setzt STAEDTLER auf innovative Forschung und umweltschonende Herstellungsprozesse.
Mit sozialen Projekten wie dem Weltkindermaltag, setzt sich das Unternehmen für kreativen Austausch und ein gerechtes Miteinander ein. Denn auch das gehört für STAEDTLER zu nachhaltigem Handeln.

Die ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung geht bei STAEDTLER mit einem langfristigen Geschäftserfolg einher. Das Unternehmen erfasst die Nachhaltigkeitsentwicklung systematisch und stellt Kennzahlen kontinuierlich auf den Prüfstand. Um das Nachhaltigkeitskonzept auf Basis der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen stetig zu aktualisieren und zu verbessern, setzen STAEDTLER auf einen engen Dialog mit den Partnern und Kunden.

2. Schutz der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement aufnehmen

STAEDTLER richtet sein unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer nachhaltigen, d.h. ökonomisch sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus. Dessen Umsetzung hat auf allen Ebenen und in allen Bereichen unseres Unternehmens - über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus - eine hohe Priorität.

Die Geschäftsleitung der STAEDTLER Noris GmbH legt die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens in einer Mittelfrist-Strategie fest, die einen Zeitraum von vier Jahren umfasst und die mindestens alle zwei Jahre überprüft und fortgeschrieben wird. Diese Mittelfriststrategie umfasst auch die Qualitäts- und Umweltstrategie sowie die künftige Nachhaltigkeitsausrichtung.

Die Umweltpolitik ist gegenüber dem Vorbericht unverändert und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Schutz der Umwelt durch Verhindern oder Reduzieren nachteiliger Auswirkungen auf die Umwelt
- Orientierung an den Grundsätzen der europäischen Umweltpolitik und dem Energiekonzept der Bundesregierung (mit definierten Umweltzielen)
- Bereitstellung von Umweltdaten für interessierte Kreise.
- Einhaltung der bindenden Verpflichtungen, insbesondere der geltenden gesetzlichen Verpflichtungen.
- Kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen.

Das Thema Nachhaltigkeit spiegelt sich in den zwei Passagen

- Holz als zentraler Rohstoff ist grundsätzlich aus nachhaltiger Holzwirtschaft und PEFC bzw. FSC-zertifiziert.
- Schutz der Biodiversität beim Holzanbau in eigenen Plantagen.

Zur Erreichung der Umweltziele wird ein jährliches Budget in prozentualer Abhängigkeit vom Gesamt-Investitionsvolumens der STAEDTLER Noris GmbH für Umweltaufwendungen und -maßnahmen reserviert.

Für den zweiten Fortschrittsbericht wurde der Schwerpunkt auf folgende Bereiche gelegt:

- Innovation
- Rohstoffe
    - Kunststoffeinsatz
    - Rohstoff Holz
- Naturnahe Firmengelände
- Weltkindermaltag

2.1. Innovation

Die Auswirkungen auf Umwelt und Biodiversität werden im Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Rahmen von Projekten ermittelt. Die Auswahl der eingesetzten Rohstoffe erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aspekte Ökologie und Effizienz.

Zwei Technologien sind hierbei besonders hervorzuheben:

WOPEX

Mit dem Ziel Holz noch effizienter nutzen zu können, entwickelte STAEDTLER im Jahr 2009 dafür einen speziellen Holzwerkstoff: WOPEX.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Bunt- und Bleistiften, die aus Holzbrettchen gefertigt werden, werden Stifte aus WOPEX-Material durch ein spezielles Produktionsverfahren hergestellt: Alle Bestandteile – Holzwerkstoff, Mine und Dekor – werden in Form von Granulaten und mittels Co-Extrusion verarbeitet. Der Einsatz des verwendeten Holzwerkstoffs, der überwiegend aus Holzmehl besteht, ermöglicht eine deutlich höhere Holzausnutzung pro Baum als es bei klassischen, holzgefassten Stiften der Fall ist. Hinzu kommen die kurzen, energiesparenden Transportwege des Holzrohstoffs, der ausschließlich aus PEFC-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern überwiegend aus Deutschland stammt. Bei der Herstellung kann komplett auf den herkömmlichen, aufwendigen Lackiervorgang verzichtet werden, da der Stift aus WOPEX-Material bereits während des Produktionsprozesses seine einzigartige Haptik erhält. Rohstoffe und Energie werden bei der Produktion von Bunt- und Bleistiften aus WOPEX so sparsam wie möglich eingesetzt.

Durch die deutlich höhere Holzausnutzung pro Baum und die effizienten Transportwege leistet STAEDTLER einen aktiven Beitrag zur schonenden Verwendung des natürlichen Rohstoffes Holz.

DRY SAFE

Die im letzten Fortschrittsbericht dargestellte DRY-SAFE-Technologie ist weiterhin von hoher Bedeutung für STAEDTLER. Stifte, die mit der DRY-SAFE-Technologie ausgestattet sind, können tagelang offen liegen bleiben, ohne dabei an Qualität und Farbkraft zu verlieren. So werden sie deutlich langlebiger. Die die von STAEDTLER 1996 eingeführte Technologie kommt beispielsweise in Lumocolor Sortiment und der triplus Familie zum Einsatz.

2.2. Rohstoffe

Rohstoffe sind für uns ein wesentlicher Faktor, um Nachhaltigkeit und Biodiversität zu beeinflussen.

Bei STAEDTLER liegt der Fokus dabei auf:

- Kunststoff
- Holz

2.2.1. Kunststoffe

Weiterhin beträgt der Anteil an Kunststoffen ca. 1/3 (siehe

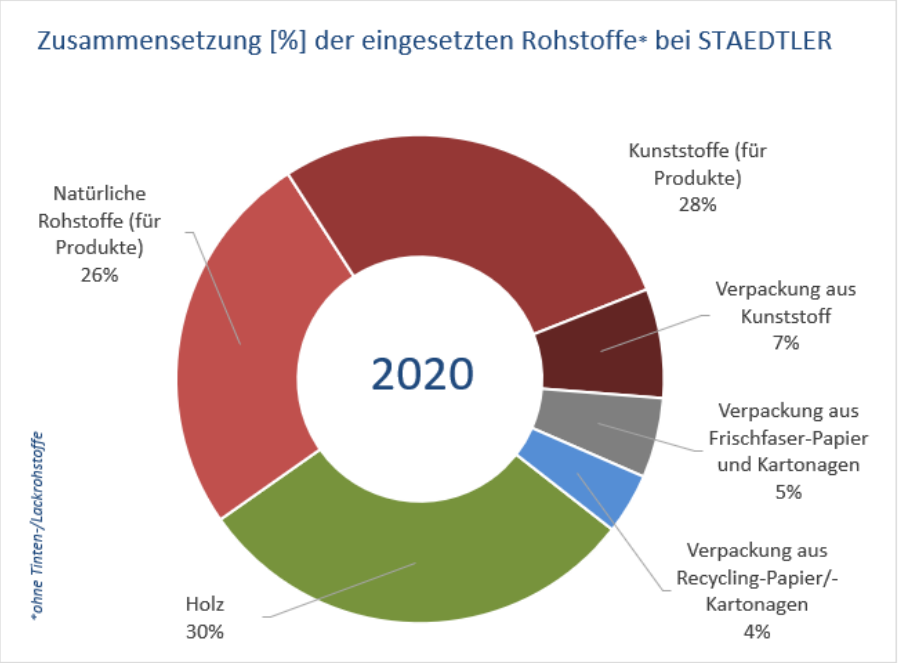


Abbildung 2) an den gesamten Rohstoffen.

Die im Jahr 2018 gestarteten Maßnahmen, die eingesetzten Kunststoffe für Produkte und Verpackungen durch Recyclingmaterialien und Biokunststoffe zu ersetzen, wurde fortgeführt und detailliert (siehe Kapitel 4).

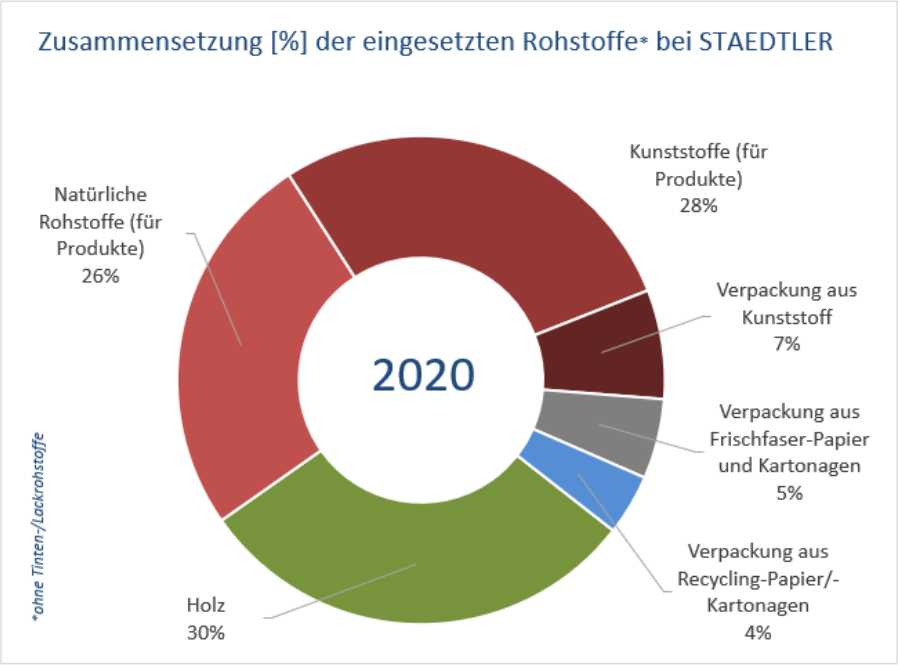


Abbildung 2 Darstellung der Zusammensetzung eingesetzter Rohstoffe

2.2.2. Rohstoff Holz

Besonders am Herzen liegt uns der Rohstoff Holz.

Für die Herstellung aller holzgefassten Stifte wird nur Holz aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Forstwirtschaften verwendet. Bisher bezieht STAEDTLER sein Holz ausschließlich über Zulieferer. *„Um uns in Zukunft unabhängiger von Lieferanten zu machen und um unsere Wertschöpfungstiefe zu erhöhen, ist es naheliegend den Schritt zu gehen, in eine eigene Plantage zu investieren“*, so Geschäftsführer Axel Marx.

<u>Holzanbau in Eigenregie:</u>

Der im ersten Fortschrittsbericht dargestellte Aufbau von eigenen Holz-Plantagen wurde wie geplant fortgeführt. STAEDTLER pflanzt in Ecuador die Baumart Gmelina arborea an, einen sehr schnell wachsenden tropischen Laubbaum, dessen Holz für die Herstellung holzgefasster Stifte nicht imprägniert werden muss und von sehr hoher Qualität ist.

Unter Berücksichtigung von vorhandener Tier- und Pflanzenwelt nimmt STAEDTLER den Anbau des Holzes sowie die Produktion von Holzbrettchen zur Stiftherstellung selbst in die Hand.

Seit 2017 wurden über 800 ha mit insgesamt über 500.000 Bäumen gepflanzt. Etwa 10 % der Flächen werden nicht forstwirtschaftlich genutzt und stehen als Schutzzone zur Verfügung, um die Biodiversität vor Ort zu erhalten bzw. auszubauen.

Bis zum ersten geplanten Holzeinschlag im Jahr 2024 wird STAEDTLER die Anbauflächen (siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) nach FSC-Kriterien zertifizieren lassen und damit eine ökologisch verantwortliche Waldbewirtschaftung gewährleisten.

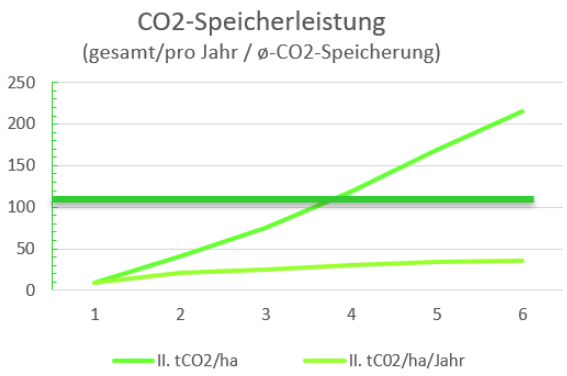
Um das Thema Biodiversität voranzubringen, wurden verschiedene Kontakte mit lokalen Universitäten und Behörden geknüpft, Kooperationsprojekte bewertet und Pflanzversuche im Agroforst-System durchgeführt; konkrete Umsetzungen sind noch in Arbeit.

Abbildung 3: Lage der Plantagen in Ecuador

CO_2-Speicherleistung:

Zur Beurteilung der Wechselbeziehung von Kohlenstoffspeicherleistung und Biodiversität hat STAEDTLER im Jahr 2020 zunächst die CO_2-Bindung durch die Holzplantagen in Ecuador berechnet.

Hierbei wurden Annahmen in Bezug auf die Formzahl sowie die erwartete Holzdichte für die Gmelina-Plantage zum Zeitpunkt der letzten Inventur im Februar 2020 getroffen.



- Die CO_2-Bindung liegt im Mittel über den Rotationszyklus von 6 Jahren bei 104.93 tCO_2/ha
- Hochgerechnet auf die geplante Ausbaustufe von 1.200 ha sind dieses > 125.000 t CO_2.

Für die Berechnung wurde die international anerkannte Berechnungsmethode 401.13-AR-Methodology-V1-1 des GoldStandard verwendet. Soweit keine projektspezifischen Parameter vorhanden waren, wurden ebenfalls die in genannter Methode vorgegebenen, konservativen Standardwerte verwendet.

Die Nutzung der CO_2-Senkenleistung für die Neutralstellung der Unternehmensemissionen wird derzeit ebenso geprüft wie die Verknüpfung mit Biodiversitätsaspekten.

2.3. Naturnahe Firmengelände

Einleitung

Biodiversität beginnt vor der eigenen Haustür: unter diesem zugrundeliegenden Gedanken hat sich STAEDTLER im Jahr 2019 eine Erstberatung zu Potenzialen und Möglichkeiten einer naturnahen Gestaltung durch die Heinz Sielmann Stiftung (HSS) eingeholt.

In Vorort-Begehungen wurden die drei Produktionsstandorte Nürnberg, Neumarkt in der Oberpfalz und Sugenheim unter den fachkundigen Augen der Referentin für Biodiversität und naturnahe Firmengelände der HSS sowie einer Landschaftsarchitektin analysiert. Diese Maßnahme dient STAEDTLER als sinnvoller Einstieg in das unternehmerische Biodiversitätsmanagement zur naturnahen Gestaltung bereits vorhandener Areale.

Hintergrund

Firmengelände tragen zur Bodenversieglung und Zerstörung von Lebensräumen bei und verfügen gleichzeitig oft über ungenutzte Grünflächen. Durch eine naturnahe Gestaltung können diese Flächen der lokalen Flora und Fauna zur Verfügung gestellt werden, ohne die primäre Funktion des Geländes zu beeinflussen (z. B. Produktion, Warenannahme und -versand etc.). Hierdurch können wertvolle Biotope und damit wichtige Lebensräume und Rückzugsgebiete für Tiere und Pflanzen im urbanen Raum geschaffen werden.

Konzept

Das Konzept fußt auf der Definition naturnah. Dieses gliedert sich in die folgenden drei Aspekte

- ökologische Prozesse und Eigendynamiken der Natur nutzen, gestalten und lenken
- Ressourcen schonen und effizient einsetzen
- die Eigenarten des Standortes zur Grundlage der Planung und Gestaltung machen

Da kein Firmengelände dem anderen gleicht, gibt es für jedes Areal individuelle Lösungen, um wirksame Maßnahmen zu fördern. Naturnahe Gestaltung berücksichtigt immer einen gestalterischen und ökologischen Aspekt unter Berücksichtigung der Nutzungsfrequenz, Art der Nutzung und gestalterischen Ansprüchen.

Beispiele des Potentials der unterschiedlichen Flächen der drei bayerischen STAEDTLER-Produktionsstandorte lassen sich in den aufgeführten Kategorien abbilden:

- Flächen mit repräsentativer Funktion (Bereiche um Eingang, Pförtnerhaus und Parkplatz)
- größere Grünflächen zwischen Betriebsgebäuden
- kleinere Grünflächen entlang von Betriebsgebäuden

Die Freigabe zur Umsetzung von Maßnahmen erfolgte im selben Jahr direkt nach der Präsentation der Ergebnisse in der Geschäftsleitung, wurde durch einen Pandemie-bedingten Investitionsstopp im Jahr 2020 jedoch nur in Teilen und ausschließlich im Werk Sugenheim umgesetzt.

Umgesetzte Maßnahmen im Werk Sugenheim

In einem ersten Schritt erfolgte im Jahr 2020 in Anlehnung an die Empfehlungen der HSS die Umsetzung eines Blühstreifens auf einer der Wiesen des Betriebsgeländes. Angesät wurde eine Mischung aus Bienenfutterpflanze, Wildblumenmischung und Blumenwiese, darunter Kornblumen, Malven, Schafgarbe, Büschelschön. Der Streifen ist 5m breit und 60m lang und befindet sich auf der in Abbildung 4 dargestellten, Rot umrandeten Fläche.

Abbildung 4 Firmengelände Standort Sugenheim mit gekennzeichnetem Blühstreifen(rot umrandet) sowie der zusätzlich umgesetzten Pflanzungen (blau umrandet)

Die Wiese um den Blühstreifen wird weiterhin regelmäßig gemäht und zu Übungszwecken der Brandschutzhelfer genutzt. Der Blühstreifen selbst bleibt als Lebensraum für die Insekten unangetastet und wird frühestens im Frühjahr gemäht. Hierdurch können die Samen der Blüten auf der Wiese verbleiben und in der nächsten Vegetationsperiode wieder austreiben (siehe *Abbildung 5*).

Abbildung 5: Blühstreifen im Juli 2020

Angelehnt an die Vorschläge der HSS wurde in der Kategorie *Flächen mit repräsentativer Funktion* die Pflanzung von Blühsträuchern und Stauden entlang des Parkplatzes, am Eingangsbereich sowie der straßenseitigen Grünflächen am Werksgelände im Herbst 2020 (blau umrandet) vorgenommen. Ein farbenfrohes und artenreiches Blüherlebnis wird hoffentlich ab diesem Frühjahr das ganze Jahr hindurch bestaunt werden können.

Weitere Aufwertungspotentiale am Standort Sugenheim:

- Umgestaltung weiterer betriebseigener Grünflächen zu Magerwiesen / Streuobstwiesen
- Ausbringung von Totholz oder Steinhaufen
- Nistmöglichkeiten

Des Weiteren ist für den Standort Sugenheim in Planung, ab dem diesjährigen Frühjahr mit der Unterstützung eines lokalen Imkers einen oder zwei Bienenvölker anzusiedeln.

Die Spiegelung einiger Maßnahmen des Pilotstandortes auf die anderen deutschen Produktionsstandorte bietet sich an und ist für das kommende Jahr geplant.

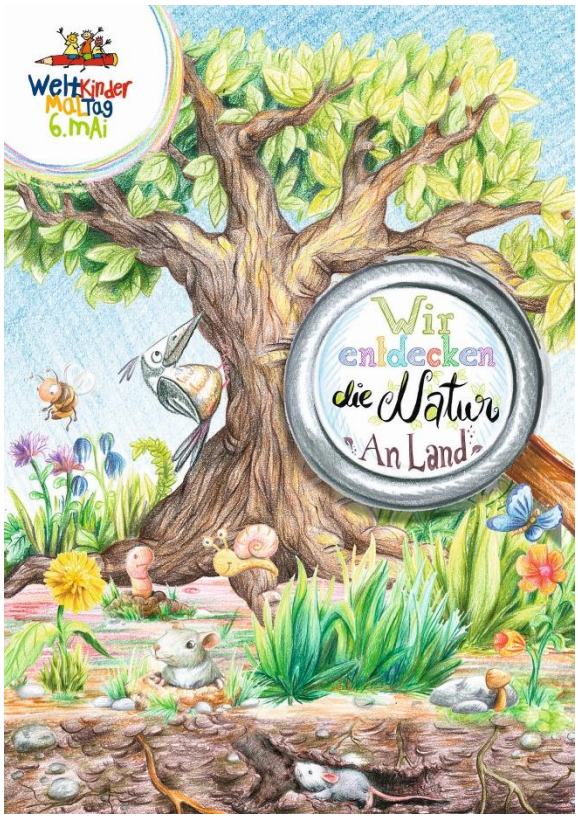
2.4. Weltkindermaltag

Beim Weltkindermaltag am 6. Mai 2021 rückt STAEDTLER die Biodiversität in den Fokus. Kinder zwischen drei und zwölf Jahren sind vom 01. April bis 30. Juni dazu eingeladen, die Arten in ihrer Umgebung zu entdecken und ihre Erlebnisse in kreativen Bildern festzuhalten.

Durch das diesjährige Motto „Entdecke die Natur – an Land“ werden bei STAEDTLER zwei tragende Elemente der Unternehmensphilosophie kombiniert: die (Umwelt-) Bildung durch die Bewusstseinsförderung der Kinder für das Thema Biodiversität mit dem sozialen Engagement des Unternehmens.

Für jedes eingesandte Bild unterstützt STAEDTLER, wie schon in den vergangenen Jahren, die Hilfsorganisation Plan International Deutschland mit einem Euro. In diesem Jahr wird das Projekt „Allin Mikuna“ in Peru gefördert, das Familien vor Ort hilft, ihre Lebensgrundlage zu sichern und ihre Kinder gesund zu ernähren.

In den nächsten Jahren wird STAEDTLER das Motto „Entdecke die Natur“ auf weitere Ökosysteme ausweiten.



3. Thema Biodiversität bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen verankern

Seit 2014 ist der Bereich Nachhaltigkeit, Umweltmanagement und Produktsicherheit als separate Einheit definiert und berichtet direkt an die Geschäftsleitung.

Der Bereich wurde 2017 personell verstärkt und ist seitdem stabil. Über das Integrierte Managementsystem, regelmäßigen internen Audits, Schulungen und kontinuierlichen Treffen mit den internationalen Fachbereichen wird Nachhaltigkeit und Biodiversität im Unternehmen verankert.

Die mit den jeweiligen Bereichen vereinbarten Ziele zum Nachhaltigkeitsmanagement werden über das Umweltprogramm gesteuert. In Form eines Management-Reviews werden die Ergebnisse jährlich dem Top-Management berichtet.

Im Jahr 2020 wurde der schon bestehende enge Kontakt mit dem Bereich Unternehmenskommunikation intensiviert. Dadurch werden sukzessive weitere Kanäle zur Kommunikation in die Geschäftsleitung, das Unternehmen und die Öffentlichkeit eröffnet.

Auf Initiative des Nachhaltigkeitsmanagements wurde ein Team mit Teilnehmern aus der Geschäftsleitung, Produktmanagement, Entwicklung und Kommunikation gegründet. Dieses trifft sich mehrmals jährlich, um das einheitliche Verständnis zu Nachhaltigkeit und Biodiversität zu fördern.

4. Festlegung überprüfbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden sowie Benennung etwaiger Herausforderungen

Nachhaltigkeits- und Umweltziele des Unternehmens werden aus der Umweltpolitik abgeleitet und in den regelmäßigen Treffen mit den Fachbereichen diskutiert und im Umweltprogramm fixiert.

In der jährlichen Budgetplanung für die STAEDTLER-Noris Gruppe werden investitionsrelevante Ziele nach betriebswirtschaftlichen Kriterien und bezüglich der Umweltauswirkung bewertet. Anschließend erfolgt die Freigabe durch die Geschäftsleitung.

In den letzten beiden Jahren wurden über das Umweltprogramm speziell Energiethemen vorangetrieben:

Für die Jahre 2019 und 2020 hat STAEDTLER über 100 Einzelmaßnahmen im Rahmen des Umweltmanagementsystems definiert, um die Umweltleistung zu verbessern (siehe Abbildung 6). Alle Maßnahmen sind mit Zeitzielen und Zuständigkeiten versehen und sind schwerpunktmäßig dem Thema Energieeffizienz & Energieeinsparung und somit der Senkung von CO_2-Emissionen zugeordnet. Neben dem Bau einer CO_2-Kälteanlage und dem sukzessiven Austausch konventioneller Beleuchtungssysteme hin zu intelligenten LED-Systemen wurden an zwei Standorten energieeffiziente Kompressor-Systeme in Betrieb genommen.

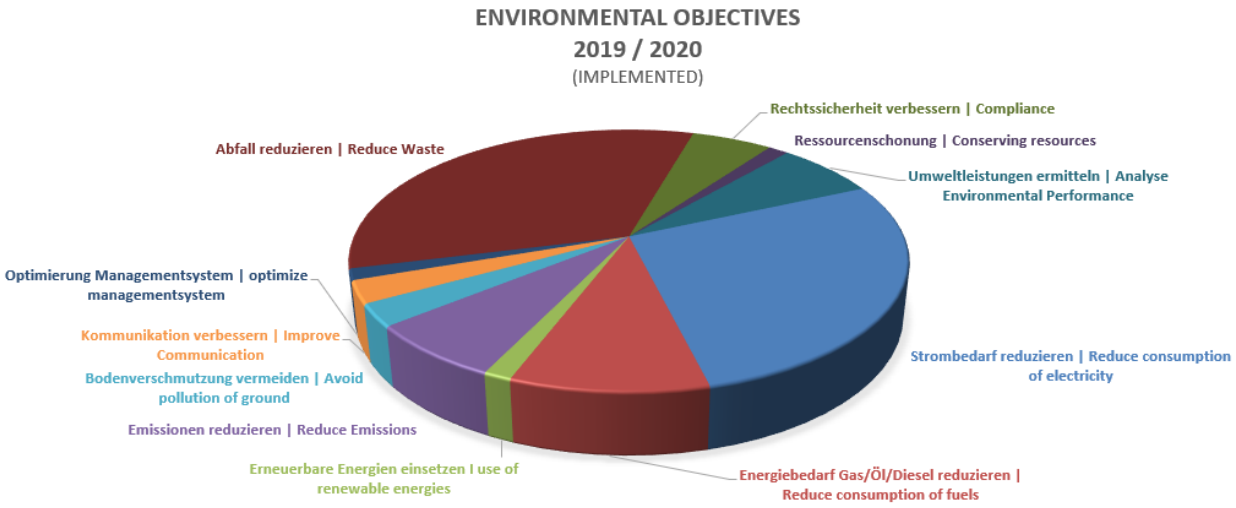


Abbildung 6 Darstellung der Umweltziele aus den Jahren 2019 / 2020 der STAEDTLER Unternehmensgruppe

Darüber hinaus widmet STAEDTLER sich den folgenden Zielen intensiver:

- Entwicklung eines nachhaltigen Verpackungskonzepts
    - technisches Konzept: „Nachhaltiges Kartonmaterial“
    - Verzicht auf Kunststoffverpackungen wo möglich
    - Abfallvermeidung in der Wertschöpfungskette (z.B.: Einsatz dünnerer Stretchfolien)
- Einsatz von Recycling-Kunststoffen im Rahmen der Stiftproduktion

Des Weiteren werden ab 2021 alle deutschen Produktionsstandorte mit Grünstrom versorgt.

Für das Jahr 2021 stehen neben dem weiteren Ausbau der Plantage in Ecuador, noch kleinere Maßnahmen wie unter anderem die Einführung von Grüngas an den deutschen Standorten und die Umsetzung der Aktivitäten für naturnahe Firmengelände.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Die Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit und biologische Vielfalt wurden bisher in Publikationen der Fachpresse sowie in den veröffentlichten Konzernabschlüssen kommuniziert. In diesen geht STAEDTLER regelmäßig auf die Themenfelder Gesundheitsschutz, Umweltschutz und die Einhaltung der Sozialcharta ein.

Im Konzernabschluss 2019 finden sich hierzu folgende Informationen:

„ […] Umweltschutz spielt sich nach unserem Verständnis auf verschiedenen Ebenen ab. Im Hinblick auf unsere Produkte haben wir den Anspruch Produkte herzustellen, die nicht nur umweltschonend sind, sondern vor allem durch Langlebigkeit und einen hohen Anwendernutzen überzeugen verwendet werden. Beispielhaft wurden folgende Umweltschutzmaßnahmen wie die Errichtung einer neuen, deutlich verbesserten Wasseraufbereitungsanlage oder neuer Photovoltaikanlagen, Nutzung von Holzspänen zur Energieerzeugung, Förderung von E-mobilität und Fahrrad Leasing (als Mitarbeiterprogramm), u.a. im Berichtszeitraum durchgeführt. Das Ziel ist es, den Einsatz von natürlichen Ressourcen (Land, Wasser, Materialien und Energie) stetig zu reduzieren; unter anderem durch eine kontinuierliche Verminderung der CO_2 Emissionen in allen Prozessen bei STAEDTLER.

Zur Sicherung der Rohstoffversorgung und unter dem Aspekt Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2017 damit begonnen, Holzplantagen in Ecuador zu errichten. Beim Anbau des Holzes werden strenge Umweltstandards unter Berücksichtigung der vorhandenen Flora und Fauna berücksichtigt. Mittelfristig soll ca. ein Drittel des Holzbedarfs des Unternehmens durch diese Plantagen abgedeckt werden. Aufgrund der frühen Wachstumsperiode werden diese biologischen Vermögenswerte noch mit den Herstellungskosten bewertet. […]“

Eine zusätzlich besondere Maßnahme war die Einbindung der Mitarbeitenden an den drei großen deutschen Standorten im Rahmen unseres Umweltflyers (vom fair gehandelten Kaffee über den Weg zur Arbeit bis hin zu regionalen Produkten in der Kantine), dessen Ergebnisse in Abbildung 7 dargestellt sind.

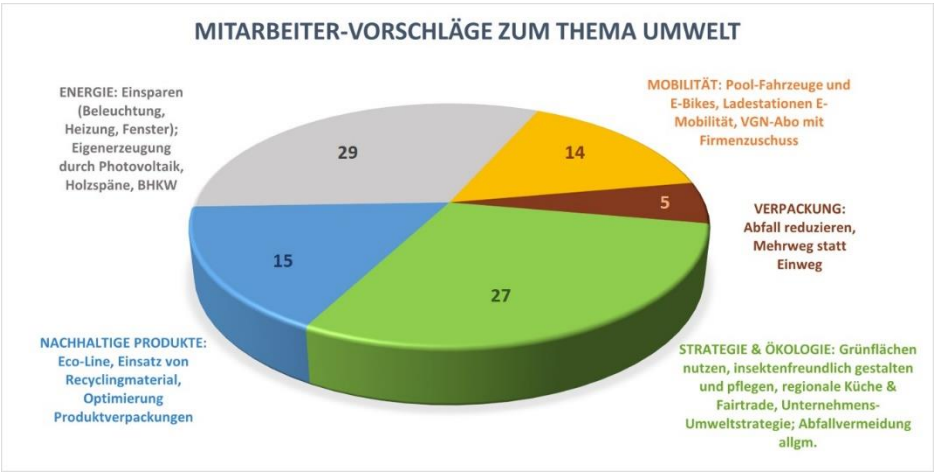


Abbildung 7 Kategorien der insgesamt 90 Mitarbeitervorschläge zum Umweltflyer „blauer“ Planet.

Weitere Veröffentlichungen sind zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten im Folgenden aufgeführt:

Extern:

- Pressemitteilung Energieeffizienz-Preis Neumarkt 2019
- Diverse Posts auf LinkedIn als neue Plattform (Beispiel: New packaging triplus Verpackung #staedtler #newpackaging #sustainability)

Intern:

- Intranet als „neue“ Plattform im Vergleich zum Vorbericht: hierdurch deutlich intensivierte Berichterstattung, z.B.
    - Blumenwiese Sugenheim,
    - Kompressoren / Energieeffizienz Neumarkt,
    - PV-Anlage im Werk Nürnberg,
    - Einsatz Ökostrom,
    - Bürogebäude STAEDTLER Iberia
- Präsentation auf der Betriebsversammlung

6. Information und schrittweise Einbindung von Zulieferern über bzw. in die Biodiversitätsziele der STAEDTLER Mars GmbH & Co KG

Der Einkauf beschafft international Güter und Dienstleistungen zu wirtschaftlichen Bedingungen unter Beachtung des Total Cost of Ownership mit möglichst geringem Risiko und nutzt das gesamte Potenzial zur Wertsteigerung der Unternehmensaktivitäten. Der Einkauf pflegt gute, partnerschaftliche Beziehungen zu den Lieferanten zur Sicherung der Versorgung, nutzt mögliche Beiträge zur Optimierung der Supply Chain und unterstützt alle angrenzenden Bereiche mit Informationen.

Die Leistungsfähigkeit der Lieferanten wird im eigens installierten SRM (Supplier-Relationship-Management-System) erfasst und bewertet.

Bei der Lieferantenauswahl bzw. Freigabe der Artikel werden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt:

- Zustimmung zu den Kriterien aus der Sozialcharta (Unterschrift)
- Sicherstellung der Qualitätsanforderungen
- Beachtung der Umweltziele
- Risiken der Lieferkette

Für die wichtigsten Lieferanten werden Lieferantendossiers vom Einkauf angefordert und entsprechend aktualisiert. Darin werden auch die Umweltleistungen abgefragt und anschließend dokumentiert.

Das Ziel, die Umweltzertifizierung der betroffenen Lieferanten in das STAEDTLER Lieferanten Managementsystem zu integrieren sowie die biologische Vielfalt in den Lieferantengesprächen zu thematisieren, konnte nicht in dem geplanten Maß umgesetzt werden. Bei der STAEDTLER-Lieferantenstruktur ist das Thema Biodiversität noch sehr schwach ausgeprägt.

7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

STAEDTLER engagiert sich weiterhin in zahlreichen Kooperationen und Partnerschaften.
Neben branchenspezifischen Netzwerken sowie der Mitgliedschaft in der Initiative 'Biodiversity in Good Company' ist STAEDTLER aktiv bei:

- FSC
- PEFC
- Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e.V. – VNU
- B.A.U.M. e.V.
- Deutscher Verband der Spielwarenindustrie e. V. – DVSI

Im Rahmen der o.g. Projekte wurden weitere Kontakte geknüpft:

- ForestSolution und TÜV Nord:
  Ermittlung der CO_2-Senkenleistung der Plantage und Prüfung der Richtigkeit (TÜV-Bericht 20-052).

- Heinz Sielmann Stiftung:
  Die HSS wurde 1994 von Prof. Heinz Sielmann und seiner Frau Inge als öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Unter dem Leitsatz „Vielfalt ist unsere Natur“ verfolgt sie vier Ziele:
  - Menschen, vor allem Kinder und Jugendliche, durch persönliches Erleben an einen positiven Umgang mit der Natur heranführen
  - Letzte Refugien für seltene Tier- und Pflanzenarten erhalten
  - Die Öffentlichkeit für die Natur und deren Schutz sensibilisieren
  - Das Heinz Sielmann-Archiv des Naturfilms bewahren

April 2021

Julia Klaus
Karl Michael Roth